

Ove Vandel, *Brødreminigheden i Grønland 1733-1900*, Christiansfeld 1982, 88 S.

Der Verfasser dieser für einen breiteren Leserkreis gedachten Veröffentlichung über die Arbeit der Brüdergemeine in Grönland ist Pfarrer der dänischen lutherischen Kirche in Skagen und Mitglied des Vorstandes der Brüdermission in Dänemark. Das Büchlein stellt die Geschichte der Brüdermission vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschichte dieses Landes und den Anfängen der lutherischen Mission unter Hans Egede dar. Die Unterschiede, Spannungen und Mißverständnisse zwischen den Brüdern und Egede werden sorgsam und mit dem Bemühen, beiden Seiten recht zu tun, herausgearbeitet. Dabei ist dänische Literatur zu diesem Thema verarbeitet. Kurz wird auch auf den Beitrag der insgesamt 22 dänischen Mitarbeiter in der Brüdermission in Grönland hingewiesen, unter denen Vandel Samuel Keinschmidt hervorhebt.

Bad Boll

Helmut Bintz

Helge Rønnow. *"Brødreminigheden - en levende tradition"* (Die Brüdergemeine - eine lebendige Tradition), Christiansfeld 1980, 95 S.

Dieses Büchlein stellt eingangs kurz den geschichtlichen Hintergrund der ab 1773 angelegten Brüdergemeine Christiansfeld dar und umreißt ihr Verhältnis zur Unität und Landeskirche. Der Hauptakzent liegt auf einer Beschreibung und Erläuterung der brüderischen Versammlungsformen und des brüderischen Liturgikums. Dies geschieht zum Teil anhand des Kirchenjahres und des brüderischen Festkalenders. Im Anhang wird die Kirchenlitanei mit den in Christiansfeld gebräuchlichen fünf Eingängen abgedruckt. Der Verfasser versteht es, das in Christiansfeld noch in reichem Maße praktizierte brüderische Liturgikum in seiner Bedeutung einsichtig zu machen. Die Schrift trägt dazu bei, daß für das Gemeinmitglied wie für den fremden Gottesdienstbesucher brüderische Versammlungen und Liturgie neu erlebbar und dadurch zur "lebendigen Tradition" werden. Das Losungsbuch, der dänische Losungskalender und der dänische Zweig der Brüdermission werden ebenfalls in dem Buch vorgestellt, das dem großen Freundes- und Besucherkreis der kleinen dänischen Gemeinde einen wertvollen

Dienst leistet. Nicht ohne Neid muß man feststellen, daß ein ähnliches, gerade sich auch mit dem brüderischen Liturgikum befassendes, allgemein verständliches Buch im deutschen Sprachbereich fehlt.

Beide Schriften, das von Ove Vandel und das von Helge Rønnow, sind vom dänischen Zweig der Brüdermission in Christiansfeld herausgegeben und im in Christiansfeld ansässigen Savanne-Verlag erschienen. Beide Veröffentlichungen enthalten ansprechende Illustrationen.

Bad Boll

Helmut Bintz

*Paul Willibald Schaberg, Dank an die Diaspora. Kurze Geschichte der Gemeinschaftspflege der Brüdergemeine im Warthe-, Netze- und Oderbruch 1802-1945, Genadendal/Republik Südafrika, 1986. 90 Testseiten und 8 Bildseiten (zu erhalten über die Buchhandlung, 7325 Bad Boll, DM 5,-)*

Die Herrnhuter Diasporaarbeit im Warthe- und Netzebruch östlich der Oder gehört seit 1945 der Geschichte an. Der Autor hat in den zwanziger Jahren selbst als Gehilfe und "Diasporaarbeiter" in Küstrin-Kietz gearbeitet, bevor er zunächst als theologischer Lehrer in Herrnhut und dann als Missionar, langjähriger Präses und Bischof der Broederkerk in Südafrika wirkte. Die vorliegende Schrift, die er im Ruhestand in Südafrika verfaßte, läßt spüren, welche wichtigen Impulse der Autor selbst durch die Arbeit in der Diaspora erhielt. Er steht hier nicht allein. Die Diasporaarbeit in den "Brüchen" stand, wie die Diasporaarbeit der Brüdergemeine überhaupt, durch ihre mehr erweckliche, der Gemeinschaftsbewegung benachbarte Spiritualität in Spannung zum Traditionalismus der Ortsgemeinden - sie hat aber die Ortsgemeinde immer wieder befruchtet und trug ihrerseits auch theologisch typisch herrnhutische Züge, die sie von den sich Ende des 19. Jahrhunderts bildenden landeskirchlichen Gemeinschaften durchaus auch unterschieden. Der Autor geht auf den spezifischen Ort der Diasporaarbeit im Spannungsfeld von brüderischer Ortsgemeinde, Landeskirche und landeskirchlicher Gemeinschaft in mehreren Abschnitten seiner Arbeit ein.

Der Verfasser hat bei seiner Arbeit gedruckte Quellen aus den "Nachrichten aus der Brüdergemeine" und den "Mitteilungen aus der Brüdergemeine" und aus anderen Periodika aufge-